

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.249.248

Wien, am 19. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kucher, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. April 2020 unter der Nr. **1567/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Durchführung und Interpretation der Prävalenzstudie“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 14:

- *Warum wurden im Rahmen der Studie keine Anti-Körper Testungen durchgeführt?*
a. *Wurde überlegt die Studie erst dann durchzuführen, sobald passende Tests zur Verfügung stehen?*
- *Wieso ziehen Sie aus der Prävalenzstudie von SORA Schlüsse zur Immunität der Bevölkerung, obwohl dies weder die Autorinnen, noch andere Expertinnen nachvollziehen können?*
- *Haben Sie die Ergebnisse der SORA-Studie mit Mitgliedern der Corona-Taskforce besprochen?*
a. *Wenn ja, wie fließen diese Ergebnisse in die Modellrechnungen der Taskforce ein? Bitte um detaillierte Darstellung.*
b. *Wenn nein, warum nicht?*

- Sie gehen von einer Immunität von rund einem Prozent der Bevölkerung aus. Bitte um Offenlegung dieser Berechnung und Angabe der zugrunde gelegten (statistischen) Annahmen.
 - a. Von wem stammen diese Berechnungen?
 - b. Wurde diese Berechnung von Mitgliedern der Corona-Taskforce durchgeführt? Bitte um Angabe der Expertinnen, die diese Berechnung durchgeführt haben.
- Haben Sie persönlich oder MitarbeiterInnen ihres Kabinetts die Studienautorinnen darum gebeten Berechnungen zur Immunität bzw. Ableitungen im Rahmen der Studie zur Immunität zu treffen?
 - a. Wenn ja, warum haben Sie das gemacht, obwohl Sie wissen, dass PCR-Tests keine Rückschlüsse auf Immunität zulassen?
 - b. Wenn nein, warum nicht, obwohl Sie selbst diese Schlüsse ziehen?
- Welchen Einfluss haben die Ergebnisse der Studie auf die Entscheidung
 - a. Die Kindergärten weiterhin geschlossen (bzw. „im Notbetrieb“) zu halten?
 - b. Die Schulen weiterhin geschlossen (bzw. „im Notbetrieb“) zu halten?
 - c. Geschäftslokale bis 400m² zu öffnen?
 - d. Geschäftslokale über 400m² vorerst geschlossen zu halten?Bitte um detaillierte Begründung der Fragen a-d.
- Die Bundesregierung plant die Durchführung einer zweiten Prävalenzstudie. Warum wird diese nicht mehr von SORA (die bereits Erfahrung aus der ersten Studie mitbringt), sondern der Statistik Austria durchgeführt?
- Gibt es bei der zweiten Prävalenzstudie Änderungen im Forschungsdesign (z.B. Größe der Stichprobe)?
 - a. Wenn ja, welche? (Bitte um detaillierte Begründung)
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Werden im Rahmen der zweiten Prävalenzstudie Anti-Körper Tests durchgeführt?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
- Wird sich die zweite Studie verstärkt auf die COVID19 Clustergemeinden konzentrieren?
 - a. Wenn ja, auf welche? Wie sieht das Forschungsdesign dafür aus?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Die Anzahl der im Rahmen der SORA-Studie auf Corona positive Getesteten ist extrem klein. Dies schmälert die statistische Aussagekraft. Eine größere Stichprobe wäre jedenfalls wünschenswert. Wird diese Stichprobe im Rahmen der zweiten Studie vergrößert?
 - a. Wenn ja, wie groß wird diese sein?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

- *Warum wurde die Studie nicht vom Gesundheitsministerium beauftragt?*
- *Die Studie wurde in Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz durchgeführt. Hätte man nicht durch Kooperation aller Rettungsorganisationen ein besseres Ergebnis (z.B.: mehr flächendeckende Repräsentativität, mehr Tests in COVID19 Clustergemeinden) erzielen können?*
 - a. *Warum wurde nur das ÖRK eingebunden?*
- *Das Österreichische Rote Kreuz hat bisher keinerlei Erfahrungen in der Durchführung solcher wissenschaftlichen Studie.*
 - a. *Welche Probleme sind bei der Durchführung der Stichproben aufgetreten?*
 - b. *Welche Ableitungen werden daraus für die Durchführung der zweiten Studie getroffen?*

Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1566/J vom 20. April 2020 durch den für die gegenständliche Studie verantwortlichen Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung verweisen.

Zu Frage 15:

- *Verfügen Sie im Bundeskanzleramt abseits der Corona-Taskforce über einen eigenen Beraterstab?*
 - a. *Wenn ja, wer sind diese Personen und nach welchen Kriterien wurden sie ausgewählt?*

Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1371/J vom 3. April 2020 verweisen.

Zu Frage 16:

- *Sie haben im Bundeskanzleramt einen eigenen Think Tank („Think Austria“) unter der Leitung von Antonella Mei-Pochtler eingerichtet. Welche Rolle spielt dieser Think Tank im Rahmen der Corona-Krise?*
 - a. *Können andere Ressorts wie zB das Gesundheitsministerium auf die Leistungen dieses Think Tanks zugreifen?*
 - b. *Wie funktioniert die Zusammenarbeit des Think Tanks mit der Corona-Taskforce? Gibt es hier einen regelmäßigen Austausch?*

Die Stabstelle für Strategie, Analyse und Planung im Bundeskanzleramt (Think Austria) erstellt regelmäßig Analysen, Briefings und Hintergrundinformationen zu mittel- und

langfristigen strategischen Themenstellungen und beobachtet internationale Entwicklungen und „Best Practices“, um meine Arbeit zu unterstützen.

Diese Aktivitäten werden auch während der COVID-19-Pandemie fortgeführt. Think Austria steht auch anderen Ressorts für einen themen- bzw. projektbezogenen Austausch zur Verfügung, so auch dem Gesundheitsministerium. In diesem Zusammenhang finden auch laufend themenbezogene Gespräche zwischen Think Austria und einzelnen Vertreterinnen und Vertretern der Corona-Taskforce – auch im Kontext der Future Operations Plattform – statt.

Zu Frage 17:

- *Die Coronakrise verursacht zahlreiche gesellschaftliche Folgekosten, die bisher in Österreich wenig erforscht werden. Welche weiteren (interdisziplinären) Studien befinden sich derzeit in Ausarbeitung?*
 - a. *Welche davon wurden von der Bundesregierung in Auftrag gegeben bzw. finanziell gefördert? Bitte um detaillierte Darstellung dieser Studien inkl. Angabe der Auftragssumme, Forschungsfragen, Studienautorinnen, Auftragsdatum sowie geplante Fertigstellung und Veröffentlichung.*
 - b. *Wurden Studien zum Thema Auswirkungen der Coronakrise auf häusliche Gewalt von der Bundesregierung in Auftrag gegeben oder finanziell gefördert? Wenn ja, bitte um detaillierte Darstellung.*
 - c. *Wurden Studien zum Thema soziale Ungleichheit von der Bundesregierung in Auftrag gegeben oder finanziell gefördert? Wenn ja, bitte um detaillierte Darstellung.*
 - d. *Wurden Studien zum Thema soziale Folgen von der Bundesregierung in Auftrag gegeben oder finanziell gefördert? Wenn ja, bitte um detaillierte Darstellung.*

In meinem Vollziehungsbereich wurden keine Studien im Sinne der Anfrage in Auftrag gegeben oder gefördert. Ich darf auf die für die jeweiligen Fachbereiche zuständigen Mitglieder der Bundesregierung verweisen.

Sebastian Kurz

